Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Gefährdungseinschätzung und Vorgehen bei Verdacht und Hinweisen auf Mitbetroffenheit von häuslicher Gewalt

Fachseminar K100

Wie können Hinweise auf häusliche Gewalt eingeschätzt werden? Was sind Eingriffsschwellen und Hinweise auf sofortigen Handlungsbedarf?

Hinweise auf Mitbetroffenheit von häuslicher Gewalt einschätzen und Handlungsoptionen kennen.

In diesem zweitägigen Fachseminar geht es um fachlich fundierte Vorgehensweisen, wenn vermutet wird, dass ein Kind von häuslicher Gewalt mitbetroffen ist.

Das Fachseminar thematisiert, wie Gefährdungsanzeichen erkannt und Aussagen von Kindern und ihrem Umfeld eingeschätzt werden können, und wo potenzielle Fallstricke und Herausforderungen der Gefährdungseinschätzung liegen.

Der zweite Kurstag bietet praxisnahe Einblicke in die Arbeit von Fachstellen für häusliche Gewalt, thematisiert Eingriffsschwellen und Sofortmassnahmen und sensibilisiert die Teilnehmenden auf die Bedeutung der Vernetzung mit anderen Akteuren.

Ziele

- Die Teilnehmenden lernen, Gefährdungsanzeichen bei häuslicher Gewalt zu erkennen und zu bewerten.
- Sie erwerben Wissen zu zugrundeliegenden familialen Dynamiken und zur Einschätzung von Aussagen von Kindern und ihrem Umfeld.
- Sie werden für Fallstricke, Ambivalenzen und emotionale Herausforderungen bei der Einschätzung vermuteter Kindeswohlgefährdungen aufgrund des Miterlebens häuslicher Gewalt sensibilisiert.
- Sie erhalten Einblicke in die Praxis von Fachstellen für häusliche Gewalt und setzen sich praxisbezogen mit Themen wie Bedrohungsmanagement, Eingriffsschwellen und Sofortmassnahmen auseinander.

Zielpublikum

- Fachpersonen der Sozialen Arbeit (und von Bezugsprofessionen) aus Diensten (Sozialdienste, Kinder- und Jugenddienste, interne Abklärungsdienste der KESB u. Ä.) oder Organisationen (v.a. private Anbieter), die durch die KESB angeordnete Kindeswohlabklärungen durchführen oder Mandate führen.
- Fachpersonen der Sozialen Arbeit (und von Bezugsprofessionen), die von der KESB verfügte Kindesschutzmassnahmen verantworten und begleiten (Mandatsträger:innen).
- Fachpersonen aus kindesschutzrelevanten Organisationen, die mit Fragen der Einschätzung von Gefährdungen und Belastungen von Kindern und/oder
- die mit der Begleitung solcher Kinder betraut sind und über Grundwissen und -kompetenzen im Kindesschutz verfügen (z.B. Schulsozialarbeiter:innen, Beratungsstellen).

Hinweis

Beim Fachseminar handelt es sich um ein Modul des CAS Programm Kindesschutz bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Es wird Grundlagenwissen zum Thema vermittelt.

Unterrichtsform

Wissensinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Reflexionen sowie praktische Übungen

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden bringen grundlegendes Wissen zu Begrifflichkeiten und Konzeptualisierungen von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung sowie der kindesschutzrelevanten Organisationen und dem Rechtsrahmen des zivilrechtlichen Kindesschutzes mit.

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Datum

20. und 21. Januar 2028, 09.15 – 16.45 Uhr

Ort

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW,
Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz

Kosten

CHF 750 (inklusive Unterlagen)

Dozierende

Dr. Clarissa Schär, wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Corinne Lüönd, BA, Sozialarbeiterin, Kinder- und Jugendhilfezentrum (KJZ) Winterthur

Leitung

Dr. Brigitte Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institut Kinder- und Jugendhilfe,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T +41 61 228 59 61
E-Mail brigitte.mueller@fhnw.ch

Kontakt

Jasmin Rickenbacher,
Weiterbildungskoordinatorin,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T: +41 62 957 29 74
E-Mail: jasmin.rickenbacher@fhnw.ch

Anmeldung

https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten.